

## **Sommeranlass 2026 im WAGI Museum Schlieren**

**Am Samstag, 4. Juli 2026 trafen sich 37 Turnerveteraninnen und Turnerveteranen zum diesjährigen Sommeranlass im WAGI Museum in Schlieren.**

Ab 11 Uhr bot ein gemütlicher Apéro Gelegenheit für erste Gespräche und das Wiedersehen unter Kameradinnen und Kameraden. Organisator Hans-Jürg Schori begrüsst die Teilnehmenden herzlich. Auch Rolf Wild, Präsident des WAGI Museums und gleichzeitig Mitglied unserer Vereinigung, hiess uns willkommen und stellte den Trägerverein kurz vor. Der gemeinnützige Verein WAGI Schlieren wurde 2016 gegründet und setzt sich mit seinen Mitgliedern für den Erhalt des industriehistorischen Erbes der ehemaligen Schweizerischen Wagons- und Aufzügefabrik AG Schlieren (SWS) ein.

Nach dem Apéro teilten wir uns für die Museumsführung in zwei Gruppen auf. Je ein Museumsführer erläuterte abwechslungsreich die Ausstellung im Erdgeschoss beziehungsweise im ersten Stock.

Im Erdgeschoss beeindruckte zunächst das grosse Modell des ehemaligen WAGI-Areals, das einen eindrücklichen Überblick über die weitläufige Fabrikanlage vermittelt. Besonders unterhaltsam waren die Anekdoten aus der damaligen Arbeitswelt. So befand sich gleich neben dem Gebäude, in dem jeweils am Freitag der Lohn ausbezahlt wurde, ein Restaurant, in dem ein guter Teil des Zahltages gleich wieder ausgegeben wurde. Als die Ehefrauen diesem Treiben ein Ende setzen wollten, holten sie ihre Männer dort jeweils ab. Nachdem ein zweiter Ausgang geschaffen worden war, wurden kurzerhand die Kinder dort postiert – sehr zur Erheiterung der Zuhörerinnen und Zuhörer.

Erwähnt wurde auch das «Lisebethli», die Schmalspurbahn zwischen Schlieren und Dietikon, die im vergangenen Jahr ihr 125-jähriges Bestehen feiern konnte. Da sie die SBB-Gleise kreuzte, mussten die Fahrgäste jeweils aussteigen, die Gleise zu Fuss überqueren und auf der anderen Seite in einen weiteren Zug des «Lisebethli» umsteigen.

Grosses Interesse fanden auch die zahlreichen Modelle von Eisenbahnwagen, welche die technische Entwicklung über verschiedene Epochen eindrücklich dokumentieren. Besonders sehenswert war ein detailgetreu nachgebauter Speisewagen, den ein Mitglied des WAGI-Vereins in unzähligen Arbeitsstunden gefertigt hatte.

Für Schmunzeln sorgte auch die Geschichte eines separaten, exklusiv ausgestatteten Küchenwagens, der auf Fahrten mitgeführt wurde. Wenn es nach Tirano ging, musste dieser jeweils an der Grenze in der Schweiz zurückbleiben – die italienischen Behörden wollten weder Schweizer Speisen noch Schweizer Wein ins Land lassen. Auf dem Heimweg wurde der Küchenwagen dann jeweils wieder angehängt.

Im ersten Stock stand die Geschichte der Aufzüge im Mittelpunkt. Verschiedene Modelle und technische Einrichtungen zeigten die Entwicklung der Aufzugstechnik eindrucksvoll auf. Daneben erfuhren wir, dass die WAGI im Laufe ihrer Geschichte nicht nur Eisenbahnwagen und Aufzüge, sondern zeitweise auch Flugzeuge sowie weitere Fahrzeuge produzierte. Ein weiteres Modell des gesamten Fabrikareals, das einst von Lehrlingen gebaut, später wiederentdeckt und restauriert wurde, veranschaulichte die Entwicklung des Werkgeländes.

Interessant waren auch die Ausführungen zur späteren Geschichte der WAGI. Die Aktienmehrheit ging schliesslich an die Schindler-Gruppe über. Dabei wurde sichergestellt, dass das Gelände weiterhin industriell genutzt und die zahlreichen Arbeitsplätze erhalten bleiben. Dieses Ziel wurde erreicht: Heute sind auf dem ehemaligen WAGI-Areal unter anderem Unternehmen aus der Pharmaindustrie sowie Standorte von Hochschulen und Forschungseinrichtungen angesiedelt.

Nach der interessanten Führung wartete bereits eine schön gedeckte lange Tafel im Erdgeschoss auf uns, gleich neben der gemütlich eingerichteten Museumsbar. Die Mitglieder des WAGI-Vereins sorgten nicht nur für das feine Mittagessen mit Salat und Riz Casimir, sondern verwöhnten uns auch mit einer ausgezeichneten Cremeschnitte zum Dessert. Mit viel Herzblut übernahmen sie Küche und Service und trugen mit ihrer sympathischen und aufmerksamen Art zur angenehmen Atmosphäre bei.

Bei Kaffee, Dessert und angeregten Gesprächen liessen wir den gelungenen Sommeranlass gemütlich ausklingen.

Ein herzlicher Dank gebührt Hans-Jürg Schori für die ausgezeichnete Organisation sowie Rolf Wild, den beiden Museumsführern und den engagierten Mitgliedern des WAGI-Vereins für ihre Gastfreundschaft und die spannende, kurzweilige Reise durch die Industriegeschichte von Schlieren.

05.07.2026, Vreni Angst